



# Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

## Gemeindebrief



Dezember 2011 - Januar 2012

## Zum Inhalt

In diesem Gemeindebrief finden Sie:	
⇒ Auf den Weg ...	3
⇒ Freud und Leid	4 - 5
⇒ Schalom Israel	6
⇒ Stimmen zur Amrumfreizeit	7
⇒ Rückblick auf die ökumenische Vortragsreihe	8
⇒ Aktuelles aus dem Förderkreis "Lebendige Gemeinde"	9
⇒ Gottesdienste zu Weihnachten und Jahreswechsel	10 - 11
⇒ Musik in unserer Gemeinde / Stille im Advent	12
⇒ Musik in der Jakobuskirche	13
⇒ Kinder- und Jugendseite	14
⇒ Wir stellen ein	15
⇒ Allianzgebetswoche 2012 / Danke!	16
⇒ Kurz notiert	17
⇒ Abschied von unserem Vikar / Termine der Frauenhilfe	18
⇒ Da wackelt der Kirchturm / Impressum	19
⇒ Jahreslosung 2012	20

## Editorial

Liebe Gemeindebriefleser,  
ein turbulentes Jahr geht zu Ende - so erfährt man dies wieder einmal in den nun kommenden reichlichen Jahresrückblicken der Fernsehanstalten und Zeitungen. Aber ist das eigentlich irgendwann schon einmal anders gewesen? Gibt es überhaupt eine Zeit, ein Leben ohne irgendwelche Höhen und Tiefen, traurige und schreckliche, aber auch bewegende und glückliche Ereignisse?

Traurig stimmt, dass Mensch und Natur nicht mehr im Einklang stehen - man denke nur an die Tsunami- und Atomkatastrophe in Japan und die großen Überschwemmungen in Asien.

Schrecklich ist es, dass immer noch Menschen durch kriegerische Gewalt und Terror sterben müssen, nicht nur in Afghanistan.

Bewegend war es, zu erleben, als sich in den arabischen Staaten am Mittelmeer Menschen mutig und klug gegen die herrschenden Cliquen und Familienclans erhoben haben, mag auch der Ausgang noch ungewiss sein.

Glücklich konnten wir Menschen in Europa und in Nordamerika uns schätzen, dass für uns - trotz aller Banken-, Euro- und Dollarkrisen - das Leben mehr als erträglich geblieben ist. Vor allem aber haben wir schon Jahrzehnte des Friedens hinter uns und hoffen inständig, dass dies so bleiben wird.

Dafür kann man nicht genug dankbar sein und wenigstens ein wenig versuchen, anderen Menschen in der Welt zu helfen: Auch diesem Gemeindebrief liegt wieder ein Umschlag für "Brot für die Welt" bei, der gerne gefüllt in der Kirche an Heiligabend oder auch im Gemeindebüro wieder entgegen genommen wird.

Eine ruhige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2012 wünscht Ihnen die Redaktion

*E.-D. Benth*

## Auf den Weg ...



„Über Geschmack streitet man nicht“, sagt ein Sprichwort, das bereits die alten Römer kannten. So alt und immer wieder bewährt dieser Satz ist - streiten tun wir trotzdem über den Geschmack. Den des anderen natürlich, nicht den eigenen. Denn der steht ja fest. Und wenn wir nicht streiten, tolerant wie wir sind, dann ziehen wir doch innerlich Grenzen. Ein paar Beispiele aus dem Bereich der Musik:

- \* Die Opernliebhaberin verdreht genervt die Augen, wenn neben ihr an der Ampel der Fahrer eines tiefergelegten Golf hält und mit wummernden Bässen die Scheiben vibrieren lässt.
- \* Für Konfirmanden, die einen erklecklichen Teil ihrer Zeit mit YouTube, You FM und Planet Radio verbringen, ist Orgelmusik im Gottesdienst zumindest ungewohnt.
- \* Der eine schätzt beim Gemeindefest die Schoppenmusik der Posaunen, ein anderer wünscht sich eher zarte Flötenklänge. Beides zugleich geht leider nicht.
- \* Die Liste ließe sich fortsetzen, auch in anderen Lebensbereichen...

Für eine Kirchengemeinde, die prinzipiell für alle Menschen, Milieus und Schichten da sein möchte, ist das immer wieder eine Herausforderung. Wie gehen wir so auf die einzelnen Gruppen ein, dass sie sich in unserer Gemeinde zu Hause fühlen können? Und wie weit ist es zumutbar, sich auch einmal auf den Geschmack einer anderen Gruppe einzulassen?

Weihnachten ist für mich auch ein Fest der Grenzüberschreitung. Jesus war der Grenzüberschreiter schlechthin. Er hat nicht die Nase gerümpft über unsere menschlichen Milieus, obwohl er allen Anlass dazu gehabt hätte. Denn nicht nur die Niederungen der Gosse, sondern auch menschliche Spitzenleistungen wie Opersaal und Kunsthalle reichen niemals an sein Niveau heran. Doch das hat Jesus Christus nicht gekümmert. Er verließ sein Milieu, um sich in unseres hineinzugeben (Philipper 2,6-11). Das war nicht angenehm. Aber anders wäre das Heil der Menschen nicht möglich geworden. Könnte eine solche Haltung auf uns nicht abfärben? Philipper 2,5: „Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht...“

Ich wünsche uns eine grenzüberschreitende Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfr. M. Abraham, Ev. Kirchengemeinde Bruchköbel



Dieser Teil des Gemeindebriefes  
wird aus Gründen des Datenschutzes  
nicht im Internet veröffentlicht.



## Schalom Israel

Nach einer vollgepackten Woche voller Eindrücke und Begegnungen kam im Oktober eine müde Reisegruppe am Flughafen in Frankfurt an. Über unsere Kirchengemeinde wurde die Reise unter der Leitung von Pfarrerin Stellmacher angeboten und 26 hatten sich unter ihrer wohl durchdachten Organisation auf den Weg in das Land der Bibel begeben. Ein Land, kleiner als Hessen, aber fürwahr kein Land wie jedes andere! Schon die Begleitung eines Schützenpanzers bei Abflug der El-Al Maschine ließ daran keinen Zweifel. Hebräisch. Über die Begrüßungsformeln und zählen bis 10 sind wir kaum hinausgekommen. Vom Alphabet ganz zu schweigen. Trotzdem waren die Israelis schon angenehm überrascht, wenn man wenigstens "toda" statt "thank you" sagen konnte.

Bruchköbel - Tel Aviv - dann Eintauchen in eine für uns alle neue, fremde und doch durch die biblischen Geschichten eigenartig vertraute Welt. In der Gruppe zu reisen war fürs erste Mal gut, man konnte entspannt hinterhertrödeln und brauchte keine Entscheidungen zu treffen. Das mit dem Hinterhertrödeln war aber auch so eine Sache, denn die israelische Reiseleiterin, die uns in Tel Aviv abholte, stellte sich eher einen leichten Joggingrhythmus vor. Zwischendrin länger als 10 Sekunden etwas anzugucken, könnte zum Verlust der Gruppe führen und einen Rüffel einhandeln. "Meine Herrschaften, mehr Disziplin, sonst schaffen wir unser Programm nicht!" Und das hatte es in sich: Tel Aviv, Caesarea, Haifa, Tiberias, Berg der Seligpreisungen, See Genezareth, Kapernaum, Golanhöhen, Nazareth, Jerusalem, Bethlehem, Jericho, Totes Meer, Masada,.. alles in 6 Tagen. Auch die Reiseleiterin hatte es in sich: Ruth Eisenstein. Der Vater aus Dortmund, die Mutter aus Weißrussland, beide als Jugendliche kurz vor Ausbruch des 2. Weltkriegs nach Palästina geflüchtet und als einzige ihrer Familien den Holocaust überlebt. Und dann führt die Tochter deutsche Reisegruppen! "Ich wurde nicht zum Hass erzogen". Sie wusste alles über Geschichte, Politik und Religionen, hat es eindrucksvoll, kompetent, ausgewogen und bescheiden vermittelt und mit Hintergrund und jüdischer Lebensweisheit und viel jüdischem Humor gesalzen. Wir haben in der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem geweint, an der Klagemauer gebetet, uns quer durch Jerusalem Blasen an die Füße gelaufen, immer wieder



frisch gepressten Granatapfelsaft an Straßenständen gekauft, im Toten Meer versucht zu schwimmen, uns daselbst mit schwarzem Heilschlamm bepackt und schließlich auf dem Wasser geruht, bis der arabische Busfahrer Set wild fuchteln zur Weiterfahrt mahnte. Die wenigen Tage könnten ein Buch füllen. Hier zu sagen bleibt noch eines: Es gibt ein Jerusalemvirus, das sich nicht wenige von uns eingefangen haben. Es wirkt so, dass wer einmal da war, sich der Sehnsucht nicht erwehren kann, immer wieder zurückkehren zu wollen. Wer weiß ....

## Stimmen zur Amrum-Freizeit

„Wir haben viel Tischtennis gespielt, und der Strand war toll.“  
(Clemens und Dominic A.)

„Die gesunde Luft hat gut getan.“  
(Margaret K.)

„Wir hatten eine wunderbare Gemeinschaft!“ (Petra G.)

„Bei der Salzwiesenführung mit der Pflanzenverkostung haben wir gelernt: Amrum ist essbar.“ (Karsten M.)

„Auf den Leuchtturm zu klettern, war für mich eine Herausforderung, weil ich nicht schwindelfrei bin. Aber ich hab's geschafft.“ (Miriam E.)



„Es gibt überhaupt viele schöne Leuchttürme auf der Insel. Oder war es immer der gleiche von verschiedenen Seiten?“  
(Marie B.)

„Wir haben ein interessantes Tier kennengelernt: den Halligfliederspitzmausrüsselkäfer!“  
(Berit A.)

„Es ist uns ohne Dienstplan gelungen, 23 Teilnehmer zu verpflegen. Immer hat jemand mit angefasst.“ (Brigitte M.)

„Die Bibel-Einheiten am Morgen waren gewinnbringend - und vor allem der Vortrag zum Thema ‚Angst‘.“ (Enci F)

„Es gab eine professionelle Kinderbetreuung.“ (Katrin A.)

„Und das Essen von Karin Merz war sehr gut!“ (alle)



## Rückblick auf die ökumenische Vortragsreihe

### „Jesus in den monotheistischen Religionen“ - ein Resümee

An insgesamt vier Abenden setzten sich katholische und evangelische Christen Bruchköbels, aber auch Angehörige anderer Religionen mit der Frage nach der Bedeutung Jesu Christi auseinander. Über die Vorträge des Kapuzinermönchs Bruder Paulus und des Islamwissenschaftlers Serdar Günes wurde bereits berichtet. Den Abschluss fand die Reihe mit einem Abend zum Judentum sowie einer Podiumsdiskussion.

Obwohl der vorgesehene Referent für den „jüdischen Abend“ aufgrund einer Kommunikationspanne nicht erschien, konnten Vikar David Bienert mit seiner Kenntnis des frühchristlich-jüdischen Verhältnisses sowie Pfr. Heinz Daume als Experte für zeitgenössisches Judentum die Diskussionslage skizzieren. Jesus, der sein Leben lang Jude war, verbindet und trennt beide Religionen zugleich. Von jüdischer Seite wird er als weiser Mann, von manchen auch als einer unter mehreren möglichen Messiasen geschätzt. Der Messiasbegriff bleibt dabei freilich umstritten - ebenso wie Spekulationen, inwiefern der historische Jesus ein Bewusstsein darüber hatte, dass mit ihm etwas völlig Neues begann. Die christliche Sicht jedenfalls, wonach sich an Jesus Christus das Heil der Welt entscheidet und Gott sich in ihm in unüberbietbarer Weise offenbart hat, ist für Juden - ebenso wie für Muslime - nicht zustimmungsfähig. Dennoch gibt es heute auch „messianische Juden“ - Menschen, die wie die Judenchristen des Neuen Testaments an Jesus Christus glauben und gleichzeitig ihren Traditionen treu bleiben.



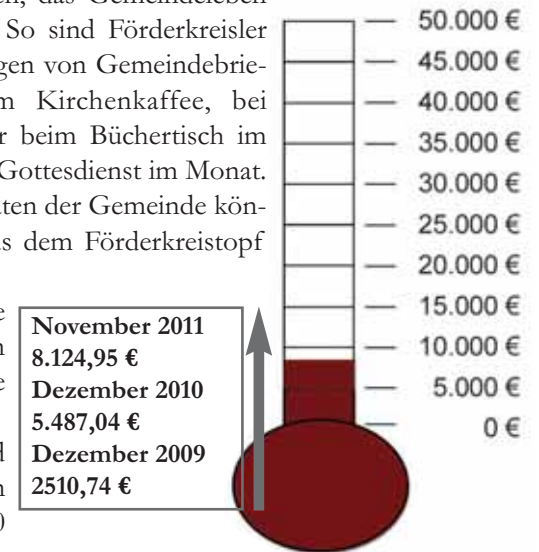
Am abschließenden Abend unter der souveränen Moderation von HR-Redakteur Klaus Hofmeister konzentrierte sich die Debatte auf den Missionsbegriff. Mission als einladend-werbende Existenz wurde dabei unterschieden von Bevormundung und Manipulation. Wer Christus als den Weg zu Gott kennenlernt, tut dies zumeist nicht aufgrund kluger Argumente, sondern erlebt es als ein Überzeugtwerden von Gott selbst (vgl. Joh 6,44f). In diesem Sinne können und sollen Menschen weder sich selbst noch andere „bekehren“ - wohl aber hinweisen auf den, der allein der Inbegriff des Heils ist.

## Aktuelles aus dem Förderkreis „Lebendige Gemeinde“

Ende Oktober trafen sich Mitglieder des Förderkreises unserer Gemeinde zur Hauptversammlung. Mit seinen Aktivitäten ist er inzwischen zu einem wichtigen Bestandteil der Gemeinde geworden. 50 Mitglieder hat er mittlerweile, die entweder ehrenamtlich tätig sind oder sich finanziell engagieren (oder beides!), und die gesammelte Spendensumme beträgt zum Jahresende stolze **8124,95 Euro**.

Ziel des Förderkreises ist es zum einen, das Gemeindeleben durch praktische Mithilfe zu fördern. So sind Förderkreisleiter aktiv beim Gemeindefest, beim Austragen von Gemeindebriefen, bei der Adventscafeteria, beim Kirchenkaffee, bei Weihnachtsandachten (Stille Zeit) oder beim Büchertisch im Anschluss an jeden ersten und zweiten Gottesdienst im Monat. Einzelne soziale oder kulturelle Aktivitäten der Gemeinde können bis zu einer bestimmten Höhe aus dem Förderkreistopf bezuschusst werden.

Langfristiges Ziel aber ist vor allem die Gründung einer Stiftung, von deren Erträgen Aktivitäten der Gemeinde künftig mit finanziert werden können. Damit sich dies realisieren lässt (und rechtliche Vorgaben eingehalten werden können), ist ein Startkapital von 50.000 Euro notwendig.



Wie Sie also sehen, sind wir auf diesem Weg schon ein paar Schritte vorangekommen - es bleibt aber noch eine Strecke zu gehen. Das Schöne bei einem solchen Weg ist: Je mehr ihn mitgehen, desto kürzer wird er.

**Deswegen brauchen wir Sie als Mitglied!**

**Wir würden uns freuen, Sie „im Club“ begrüßen zu dürfen.**

Nähere Auskünfte erteilen gerne:

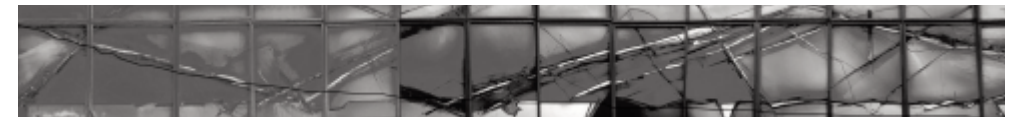
X. Spenkoch, Förderkreisvorsitzender (Tel. 3076018)

N. Teichert, Sprecher (Tel. 78933, norbertteichert@t-online.de)

Pfr. Dr. M. Abraham (Tel. 71430, pfarramt1bruchkoebel@t-online.de)

A. Müller (Tel. 75454, gemeindebuero-ab-in-die-kirche@online.de)

Das Beitrittsformular ist im Gemeindebüro oder unter [www.jakobuskirche-bruchkoebel.de](http://www.jakobuskirche-bruchkoebel.de) als Download erhältlich.



## Die Gemeinde trifft sich ....



## sonntags im Gottesdienst

09.12.11	Freitag	17.00	<b>Kita-Weihnachtsgottesdienst</b> (Pfr. Dr. Abraham, Kita-Team)
11.12.11	3. Advent	10.00	<b>Musikalischer Gottesdienst mit Singkreis und Posaunenchor anschließend Kirchencafé</b> (Pfrin. Stellmacher)
		10.00	<b>Kindergottesdienst im GH</b> (Kleinschmidt)
		<b>18.00 !</b>	<b>LobBet</b> (FeierAbendteam)
.....			
17.12.11	Samstag	10.00	<b>Kinderkirche</b> (Diakonin Ehlers und Kinderkirchenteam)
18.12.11	4. Advent	10.00	<b>Gottesdienst</b> (Pfr. Mankel)
.....			
24.12.11	Heiligabend	15.00	<b>Krippenspiel</b> (Pfr. Dr. Abraham und Diakonin Ehlers)
		16.15	<b>Krippenspiel</b> (Pfr. Dr. Abraham und Diakonin Ehlers)
		17.30	<b>Christvesper mit Posaunenchor</b> (Pfrin. Stellmacher)
		18.30	<b>Christvesper</b> (Pfrin. Stellmacher)
		23.00	<b>Christnacht</b> (Pfr. Mankel)
25.12.11	1. Weihnachtstag	10.00	<b>Abendmahlsgottesdienst anschließend Taufgottesdienst</b> (Pfr. Mankel)
26.12.11	2. Weihnachtstag	10.00	<b>Gottesdienst mit Singkreis anschließend Abendmahlsfeier</b> (Pfrin. Stellmacher)
.....			
31.12.11	Silvester	18.00	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> (Pfr. Dr. Abraham)
01.01.12	Neujahr	10.00	<b>Gottesdienst</b> (Pfr. Dr. Abraham)
		17.00	<b>Ökum. Neujahrsgottesdienst in Erlöser der Welt</b> (Pfr. Dr. Abraham Pfr. Heldmann)
.....			
08.01.12	1.S.n. Epiphantias	10.00	<b>Gottesdienst mit Taufe anschließend Kirchencafé</b> (Pfr. Dr. Abraham)
		10.00	<b>Kindergottesdienst im GH</b> (Kleinschmidt)
.....			
14.01.12	Samstag	10.00	<b>Kinderkirche</b> (Diakonin Ehlers und Kinderkirchenteam)
15.01.12	2.S.n. Epiphantias	10.00	<b>Gottesdienst</b> (Pfr. Mankel)
.....			
22.01.12	3.S.n. Epiphantias	10.00	<b>Gottesdienst anschließend Taufgottesdienst</b> (Pfrin. Stellmacher)
		17.00	<b>Konzert des Posaunenchores</b>

28.01.12	Samstag	10.00	<b>Kinderkirche</b> (Diakonin Ehlers und Kinderkirchenteam)
29.01.12	1.S.n. Epiphantias	10.00	<b>Abendmahlsgottesdienst</b> (Pfr. Dr. Abraham)
		10.00	<b>Kindergottesdienst im GH</b> (Kleinschmidt)
		18.30	<b>FeierAbend</b> (FeierAbendteam)
.....			
04.02.12	Samstag	10.00	<b>Kinderkirche</b> (Diakonin Ehlers und Kinderkirchenteam)
05.02.12	Septuagesimae	10.00	<b>Gottesdienst mit Taufe</b> (Pfrin. Stellmacher)
.....			
12.02.12	Sexagesimae	10.00	<b>Gottesdienst mit Posaunenchor anschließend Kirchencafé</b> (Pfr. Dr. Abraham)
		10.00	<b>Kindergottesdienst im GH</b> (Kleinschmidt)



Ab dem 21. Dezember wird vor dem Pfarrhaus Hainstraße und der Kita "Regenbogen" wieder das Friedenslicht von Bethlehem stehen. Pfadfinder bringen es in jedem Jahr vom Geburtsort Jesu aus in alle Welt. An Heiligabend kommt das Licht dann auch in die Kirche bzw. vor das Gemeindehaus. Wenn Sie sich das Friedenslicht in Ihr Haus holen möchten, bringen Sie am besten eine Windlaterne mit!



### Wichtiger Hinweis zu Heiligabend:

Da die Gottesdienste die Kirche voraussichtlich wieder an den Rand ihrer Platzkapazität bringen werden, bitten wir die „Einbahnstraßen-Regelung“ zu beachten. Der Eingang in die Kirche erfolgt n u r durch die Seitentür, der Ausgang n u r durch die beiden Türen im Turm und an der Turmrückseite. Bitte lassen Sie die Liedblätter für die nachfolgenden Gottesdienste am Platz liegen.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass eine Video-Übertragung des Gottesdienstes ins Gemeindehaus (Erdgeschoss links) erfolgt. Wenn Sie den Anweisungen von Küsterin und Kirchenvorstehern folgen und auf die anderen Gottesdienstbesucher ein wenig Rücksicht nehmen, steht einem gelungenen Heiligabend-Gottesdienst nichts im Weg. Vielen Dank!



## Musik in unserer Kirchengemeinde



### Rondo und Concerto flautando mit Musik zum Erntedank

Am Samstag, dem 1.10. konnten wir eine stattliche Zahl von versierten Blockflötenspielern in der Jakobuskirche begrüßen. Schon seit längerem ist Rondo flautando in unserer Gemeinde aktiv.

Der rührige Ensembleleiter Harald Weingärtner hat zusätzlich eine Reihe von weiteren Musikern auf diesem Blasinstrument in allen Stimmlagen begeistern können, sich immer wieder zu Wochenend-Workshops zusammenzufinden. So kam dann schließlich ein umfang- und abwechslungsreiches Konzertprogramm zustande, welches an diesem Abend die vielen Zuhörer begeisterte. Die Darbietungen, mit hohem musikalischen Niveau und ausdrucksstark vorgetragen, ließen immer wieder erkennen, welches eindrucksvolle Ensemble in den letzten Jahren hier in unserer Gemeinde entstanden ist.

### *Stille im Advent in der Jakobuskirche an jedem Abend von 18.00 bis 18.20*

An jedem Abend im Advent, vom 28. November bis 23. Dezember, wird die Jakobuskirche wieder zu einem Adventskalender der besonderen Art.

Zwischen 18.00 und 18.20 Uhr gestalten Mitglieder der Gemeinde Stille-Andachten - Oasen der Ruhe in einer hektischen Zeit. Ein Lied, ein Gedanke, ein Gebet, ein Segen und vor allem: gemeinsames Schweigen. Mehr braucht es meist nicht, um zur Ruhe zu kommen und um Gott reden zu hören. Lassen Sie sich einladen zur Stille.



# Evangelische Kirchengemeinde Bruchköbel

## Musik in der Jakobuskirche

Wir laden zu den musikalisch mitgestalteten Gottesdiensten und den Konzerten in der Advents- und Weihnachtszeit herzlich ein:

Sonntag	4. Dezember	10:00
Musikalischer Gottesdienst am 2. Advent mit Rondo flautando		
Sonntag	11. Dezember	10:00
Musikalischer Gottesdienst am 3. Advent mit dem Singkreis und dem Posaunenchor		
Heiligabend	24. Dezember	17:30
Christvesper mit dem Posaunenchor		
2. Feiertag	26. Dezember	10:00
Gottesdienst mit dem Singkreis		
Sonntag	22. Januar	17:00
Konzert des Posaunenchores		

Der Posaunenchor Bruchköbel hat Anfang des Jahres 2010 damit begonnen, innerhalb eines kleinen Konzertes, einen „musikalischen Rückblick“ auf das abgelaufene Jahr zu geben. Da dies vom Publikum gut angenommen wurde, hat der Posaunenchor vor, dies als eine feste Institution in der Kirchengemeinde Bruchköbel zu integrieren.

Somit laden wir Sie alle recht herzlich zum nächsten „musikalischen Rückblick“ auf das Jahr 2011 ein, am Sonntag, den 22.01.2012 um 17 Uhr in die ev. Jakobuskirche in Bruchköbel, Martin Luther Straße 2. Auf dem Programm werden Vortragsstücke und choralgebundene Stücke alter Meister stehen, ebenso werden modernere Stücke von zeitgenössischen Komponisten zu Gehör gebracht werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

## Kinder- und Jugendseite

Am ersten Wochenende der Herbstferien fand erneut die „**Elternfrei(e) Zeit**“ in unserem Gemeindehaus statt. Mit dabei waren 23 Kinder und zehn Mitarbeiter, die mit Singen, Basteln und Spielen gemeinsam einen Tag und eine Nacht verbrachten. Rund um das Thema „Gott sei



Dank!“ gab es viel zu entdecken. Die Kinder hatten einen Gegenstand aus ihrem Alltag mitgebracht, der ihnen besonders wichtig ist. Außerdem hatten sie die Möglichkeit beim Reden, Singen, Malen und Basteln auszudrücken, wofür sie Gott dankbar sind. Der Tag wurde mit einer Hausrallye beendet, bei der es so manche knifflige Aufgabe zu lösen galt. Die Aktion wurde mit einem gemeinsamen Gottesdienst am Sonntagmorgen abgeschlossen. Vielen Dank an unsere Ehrenamtlichen für die Mitarbeit und an Familie Müller, die für das leibliche Wohl sorgte!

Die Kirchengemeinden Hüttengesäß und Bruchköbel planen für die zweite Sommerferienwoche (**9.-15. Juli 2012**) ein gemeinsames **Zeltlager** für Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Anmeldungen liegen ab Januar im Gemeindehaus aus. Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an Jugenddiakonin Dorothea Ehlers, Tel. 06181/3009690.



Und hier die **Kindergottesdienste 2012**:

Sonntags, 10-11 Uhr im Gemeindehaus mit K. Kleinschmidt:  
8. und 29. Januar, 12. und 26. Februar, 11. und 25. März, 15. April, 6. und 20. Mai, 10. Juni, 2. und 16. September, 28. Oktober, 11. und 25. November, 9. Dezember.

Samstags, 10-12 Uhr in Kirche und Gemeindehaus mit D. Ehlers:  
14. und 28. Januar, 04. und 18. Februar, 03. und 17. März, 28. April, 12. und 26. Mai, 02. und 16. Juni, 26. August, 08. und 22. September, 06. Oktober, 03. und 17. November, 01. und 15. Dezember.

**Alle Kinder sind herzlich willkommen!**



## Wir „stellen ehrenamtlich ein“:

### \* Menschen für den Geburtstagsbesuchsdienst.

Zwischen 600 und 700 Mitglieder unserer Gemeinde sind 75 oder älter. Darüber freuen wir uns und möchten ihnen gerne eine kleine Aufmerksamkeit vorbeibringen. Nicht alle Besuche können von den Pfarrern übernommen werden. In den letzten Jahren hat dies dankenswerter Weise der Besuchsdienst um Frau Heynitz und Frau Gräbener gemacht. Leider gibt es aber derzeit nicht genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so dass wir folgende Regelung vereinbart haben:



- Weiterhin besucht werden die Menschen, von denen die Verteiler wissen, dass ein besonderer Bedarf besteht.

- Alle anderen erhalten einen Gruß per Post. Wenn Sie besucht werden möchten, rufen Sie bitte bei Frau Gräbener (Tel. 976716) an. Der für Sie zuständige Besuchsdienstler wird dann benachrichtigt und kommt nachträglich vorbei.

- Neue Mitarbeiter, die anderen Menschen gerne eine kleine Freude bereiten wollen, sind herzlich willkommen (Tel. siehe oben)!

### \* Austräger für den Gemeindebrief

Ein großes Dankeschön an Frau Dresch und Herrn Kantim, die ihre Bezirke lange Zeit betreut haben! Für Frau Dresch hat sich freundlicherweise Frau Kellmerit als Nachfolgerin bereit erklärt. Wer übernimmt den anderen Bezirk? Bitte sagen Sie im Gemeindebüro (Tel 75454) Bescheid.

### \* Besuchende im AWO-Heim

Hier gilt Ähnliches wie beim Geburtstagsbesuchsdienst: Frau Heller und Frau Tittmann haben nahezu 30 Jahre lang Menschen in der Hauptstraße 113 besucht. Sie haben im Namen der Kirchengemeinde Freude und Zuwendung weitergegeben. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich! Wenn Sie an dieser Stelle mithelfen wollen, dass es weitergeht (Zeitaufwand ca. ein Nachmittag alle 14 Tage), melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Vielen Dank!

## Wir stellen dienstlich ein:

eine Erzieherin / einen Erzieher (oder gleichgestellte Fachkraft) für eine befristete Integrationsstelle im Umfang von 15 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach TV-L. Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Kita-Leiterin Frau Siedenschnur (Tel. 76675) oder an Pfr. Dr. Abraham (Tel. 71430).

## Allianzgebetswoche 2012: „Verwandelt durch Jesus Christus“

Wir treffen uns an den Abenden jeweils um 20 Uhr, zum Gebetsfrühstück am Samstag um 9 Uhr. Alle, denen die Glaubens- und Gebetsbeziehung zu Jesus Christus ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen!

### „Verwandelt durch den Leidenden“

Mo 09. Januar, Gemeindehaus Niederissigheim, An der Kirche 3

### „Verwandelt durch den König“

Di 10. Januar, Ev. Gemeinschaft Bruchköbel, Hainstr. 20

### „Verwandelt durch den Überwinder“

Mi 11. Januar, Gemeindehaus Oberissigheim, Langstr. 35

### „Verwandelt durch den Auftraggeber“

Do 12. Januar, Gemeindehaus Bruchköbel, Martin-Luther-Str. 2

### „Verwandelt durch den Freund“

Fr 13. Januar, Chr. Gemeinschaft Oberissigheim, Schulweg 4

### „Verwandelt durch seinen Geist“

Sa 14. Januar, Gebetsfrühstück, Chr. Gemeinschaft Oberissigheim

### „Verwandelt durch den Vollender“

Sonntag, 15. Januar, Gottesdienst 9.30 Uhr Ev. Kirche Oberissigheim

Veranstalter: Mitglieder aus den Ev. Kirchengemeinden Bruchköbel und Issigheim, aus der Ev. Gemeinschaft Bruchköbel, der Christlichen Gemeinschaft Oberissigheim und der Kirche des Nazareners Roßdorf

## Danke!

Herzlichen Dank sagen wir für die Spenden, die bei der Konfirmandensammlung in Höhe von 2.553,23 Euro eingegangen sind. Sie dienen zur Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde.

## Brot für die Welt

Im Advent beginnt die 53. Aktion „Brot für die Welt“, deren Sammeltüten wir diesem Gemeindebrief beigelegt haben. Das Motto lautet: „Land zum Leben - Grund zur Hoffnung“.

Wer möchte, kann die Tüten fertig bestückt zu den

Gottesdiensten im Advent oder an Heiligabend mitbringen und sie in den Kollektenbeutel geben. Gott segne Geber und Gaben – und die, denen Ihre Gaben zu Gute kommen!

## Kurz notiert

Folgende wichtige Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde feierten in diesem Jahr **Dienstjubiläen**: Angelika Müller (Sekretärin) 10 Jahre, Karin Merz (Küsterin) 15 Jahre, Marlies Weil (Erzieherin) 20 Jahre. Beim Mitarbeiterfest bzw. im Gottesdienst wurde ihnen der Dank der Gemeinde ausgesprochen. Wir wünschen den drei Damen weiterhin viel Kraft und Gesundheit, Motivation und Freude für ihre Aufgaben!



Viele Menschen aus unserer Gemeinde haben sich an der Jahresgabe für die neuen **Stühle im Gemeindehaus** beteiligt. Danke dafür! Zusammen mit zweckbestimmten Einzelspenden sind bis November 6.095 Euro zusammengekommen.

Drei Viertel sind geschafft, rund 2.000 Euro fehlen noch. Deswegen wird auch die Jahresgabe 2012 noch einmal für die Stühle erbeten. Sollten mehr als 2.000 Euro eingehen, so werden sie für andere notwendige Anschaffungen z.B. im Bereich der Gemeindehausküche verwendet. Übrigens sind noch Restbestände der alten Stühle vorhanden - stabil, rustikal, noch gut brauchbar. Wir geben sie gerne gegen eine Spende Ihrer Wahl ab.



Während der Adventszeit läuft wieder die Aktion **www.bibel-aufshandy.de** der Bibelgesellschaft. Täglich kostenlos und werbefrei eine SMS mit der guten Nachricht - Anmeldung

auf der genannten Website.

Auch 2012 läuft das **Café „Auf Zeit“** in Erlensee weiter - ein Angebot für Trauernde und Hinterbliebene in unserer Region. Wann die Teilnehmenden sich treffen, steht auf dem Flyer im Gemeindehaus.

Silberne  
Konfirmation

25

Im nächsten Jahr feiern die im Jahre 1987 Konfirmierten ihre **Silberne Jubiläumskonfirmation** am 27. Mai 2012. Den Gottesdienst gestaltet Pfr. Jürgen Mankel. Zu einer

Vorbesprechung sind Sie am 18. Januar (Termin geändert!) um 19 Uhr in das Gemeindehaus eingeladen.

Die **Altkleidersammlung für Bethel** wird im kommenden Jahr vom 27.2. bis 3.3.2012 durchgeführt. Bitte bringen Sie vorher noch keine Kleiderspenden ins Gemeindehaus, da wir keine ausreichenden Lagermöglichkeiten haben. Vielen Dank!

## Abschied von unserem Vikar

Mit einem Gottesdienst, den er gemeinsam mit Pfr. Abraham gestaltete, verabschiedete **Vikar David Bienert** sich am 6. November aus der Gemeinde. „Was ist das Reich Gottes, und was kann davon in Bruchköbel sichtbar werden?“ Unter dieser Fragestellung stand die Predigt, die einen persönlichen Rückblick und einen grundsätzlichen Ausblick mit umfasste.

Am „Reich Gottes in Bruchköbel“ hat Vikar Bienert in den letzten anderthalb Jahren in vielfältiger Weise mitgewirkt. Von der Kita bis zur Frauenhilfe, von der Heinrich-Böll-Schule bis zum Kirchenvorstand, von theologischen Vorträgen bis zum Feierabend-Gottesdienst lernte er Gemeinde und Ort intensiv kennen und brachte sich mit seinen reichen Gaben und Fähigkeiten ein.

„Nebenbei“ hat er seine neutestamentliche Doktorarbeit abgeschlossen und so manchen Gottesdienst als Organist mitgestaltet.



David und Maren Bienert im Gespräch mit Frau Bemp (Küstervvertretung), Frau Dr. Klug (Kirchenvorstand) und Pfr. Mankel.

Auch seine Frau Maren, die aus beruflichen Gründen erst in der zweiten Hälfte des Vikariats nach Bruchköbel ziehen konnte, war und ist in der Gemeinde aktiv. Für ihre vielen wertvollen Impulse, für ihre fröhliche und positive Art, für ihre Zuwendung zu Menschen in verschiedensten Situationen und für ihre klare Art, das Evangelium zu verkünden und praktisch zu leben, danken wir beiden von Herzen.

Wir wünschen Ehepaar Bienert eine Gemeinde, die zu ihnen passt, und Gottes reichen Segen für ihre Zukunft!

## Termine der Frauenhilfe

Frauen treffen sich in der „Frauenhilfe“ bei Kaffee und Kuchen:  
Donnerstags von 15.00 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

12. und 26. Januar 2012	09. und 23. Februar 2012
08. und 22. März 2012	05. und 19. April 2012
03. und 24. Mai 2012	16. Mai: Halbtagesfahrt von 13.00 – 18.00 Uhr
14. Juni 2012	28. Juni 2012: Grillen im Kirchgarten

Die „Frauenhilfe“ leitet und organisiert Fr. Margot Heynitz – Tel.: 7 15 91  
unterstützt von Pfr. Jürgen Mankel – Tel.: 7 60 65

## Da wackelt der Kirchturm .....



## Die Redaktion:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bruchköbel

Druck : Verlag Wort im Bild, 63674 Altenstadt

### Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung :

Pfr. Dr. Martin Abraham Dr. E.-D. Berndt  
Dr. Günther Schmitt Karsten Müller

**Mitarbeit :** J. Kaschubowski, H. Mongan, D. Ehlers  
Angelika Müller und Pfr. Jürgen Mankel,

### UND SO ERREICHEN SIE UNS :

Pfarramt I	Bezirk Süd	Pfarrer Abraham	Hainstraße 69	71430
Pfarramt II	Bezirk Mitte/Ost	Pfarrer Stellmacher	Brückenstraße 9	72985
Pfarramt III	Bezirk Nord	Pfarrer Mankel	Martin-Luther-Str. 6	76065
Jugendreferentin		D. Ehlers	Martin-Luther-Str. 2	3009690
Evang. Kindergarten		A. Siedenschnur	Hainstraße 67	76675
<b>Evang. Gemeindebüro</b>		A. Müller	Martin-Luther-Str. 2	75454
<b>Öffnungszeiten:</b>		<b>Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>14 - 18 Uhr</b>
e-Mail:		gemeindebuero-ab-in-die-kirche@online.de	Internet:	jakobuskirche-bruchkoebel.de
Konten:		37072170 BLZ 50650023 Sparkasse Hanau / 4201772538		BLZ 50190000 VoBa Ffm

2012

Jesus Christus spricht:

Meine **Kraft**  
ist in den Schwachen  
**mächtig.**

2. KORINTHER 12,9

JAHRESLOSUNG

